

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 46.

Montag den 26. Februar 1872.

(76—2)

Rundmachung.

Bei dem Rechnungs-Departement der Finanz-Direction in Laibach ist eine Rechnungs-Officialsstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Jahresgehälte von 500 Gulden definitiv und eventuell provisorisch zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der Prüfung aus der Berechnungskunde und der Sprachkenntnisse

binnen 14 Tagen bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen. Laibach, am 11. Februar 1872.

K. k. Finanz-Direction.

Nr. 166.

kreise eines zweiten Forstamts-Beamten, in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehälte jährlicher 630 fl., dem Deputate von 12 Wiener Klaftern Holzes 2. Sorte, Naturalwohnung oder 10 % Quartirgeld und dem Reisepauschale von 105 fl. zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der an einer öffentlichen Forstanstalt zurückgelegten Studien, der Staatsprüfung für Forstwirthe, der praktischen Vertrautheit mit der Forstwirtschaft im Hochgebirge, der Gewandtheit im Concept- und Rechnungsfache, der Kenntniß der deutschen und krainischen oder einer verwandten slavischen Sprache, der bisherigen Dienstleistung und der physischen Tauglichkeit, mit der Erklärung, ob und in welchem Grade der Bewerber mit Beamten oder Dienern der k. k. Berg-Direction Idria verwandt oder verschwägert ist, bei derselben bis

31. März 1872

im Dienstwege einzubringen.

K. k. Berg-Direction Idria, am 20. Februar 1872.

(82—1)

Edict

Nr. 64.

der k. k. Bezirkshauptmannschaft als Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Local-Commission Rudolfswerth.

Alle jene Interessenten, welche gegen die im politischen Bezirke Rudolfswerth gelegene, Seiner Durchlaucht dem Fürsten Carlos Auersperg gehörige Herrschaft Windö gegründete Servitutsansprüche, welche bisher noch nicht zur hieramtlichen Kenntniß gelangt sind, noch zu erheben gedenken, werden aufgefordert, diese Ansprüche so gewiß längstens bis 31. März 1872,

hieramts schriftlich oder mündlich zu reclamiren, als widrigens die Unterlassung dieser Reclamation als eine freiwillige Verzichtleistung auf die ihnen allenfalls zustehenden Berechtigungen im Sinne des § 30 der hohen Ministerial-Verordnung vom 31. October 1857, Nr. 218 R. G. B. angesehen werden würde.

K. k. Bezirkshauptmannschaft als Grundlasten-Local-Commission Rudolfswerth, am 21. Februar 1872.

(81—2)

Nr. 278.

Provisorische Försterstelle.

Bei der k. k. Berg-Direction Idria kommt eine provisorische Försterstelle, mit dem Wirkungs-

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 46.

(1)

Nr. 1047.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfache des Michael Laschet gegen Josef Peretku peto. 97 fl. 50 kr. zur Bornahme der executiven Versteigerung der im Grundbuche Kroiseneq sub Urb.-Nr. 1, Ref.-Nr. 1 vorkommenden, auf 1086 Gulden 60 kr. geschätzten Realität die Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. April 1872,

die zweite auf den

13. Mai 1872

und die dritte auf den

10. Juni 1872,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang des diesgerichtlichen Edictes vom 20. Jänner 1872, Zahl 186, übertragen worden.

Laibach, am 24. Februar 1872.

(438—1)

Nr. 907.

Amortisations-Verfahren.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ersuchen der krainischen Sparkasse gemeinschaftlich mit Maria Selenc von Gorejnabas in die Einleitung des Amortisationsverfahrens des auf Namen Theresia Selenc lautenden Sparkasse-Einlagebüchels Nr. 36651, im dormaligen Werthe pr. 190 fl. 80 kr., gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf dasselbe einen Anspruch zu haben vermeinen oder im Besitze desselben sich befinden, aufgefordert, denselben in dem Zeitraume von

sechs Monaten

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Amtszeitung bei diesem Gerichte darzuthun und das Sparkasse-Einlagebüchel Nr. 36651 vorzuweisen, widrigens dasselbe auf

neuerliches Ansuchen als rechtsunwirksam und amortisirt erklärt werden würde.

K. k. Landesgericht Laibach, am 17. Februar 1872.

(440—1)

Nr. 970.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Mizgur von Vittine die mit Bescheide vom 2. März 1871, Z. 1495, auf den 30ten Mai und 30. Juni 1871 angeordnet gewesenen aber schon sistirten zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Martin Selles von Killenberg gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem, Auszug sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte per 1400 fl. reassumando mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

15. März und

16. April 1872

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Februar 1872.

(436—1)

Nr. 4146.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Prell von Britof in die Reassumirung der dritten executiven Versteigerung der dem Andreas Bislovic von Trieste gehörigen, gerichtlich geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1099 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar auf den

9. März 1872,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. December 1871.

(403—1)

Nr. 5580.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ag. Kazian von Reichenburg, durch ihren Gatten Anton Kazian als gesetzlicher Vertreter, die exec. Versteigerung der der Franz Sterger'schen Verlassmasse von Haselbach, durch den Curator ad actum Johann Groß in Gurksfeld, gehörigen, gerichtlich auf 4307 fl. 70 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub Ref.-Nr. 81 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den

23. April

und die dritte auf den

24. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 23. September 1871.

(437—1)

Nr. 337.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregoric von Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Michael Frecul von Sinadole gehörigen, gerichtlich auf 1125 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 42 ad Gut Schwibhofen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

10. Mai 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-

geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 30. Jänner 1872.

(405—1)

Nr. 7035.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Josef Rozina von Rudolfswerth gegen Anna Ribic von Mitterpaulscho wegen schuldigen 140 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 390, dann Berg-Nr. 180 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 603/180 fl. d. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

8. März 1872,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 14. Jänner 1872.

(380—3)

Nr. 940.

Zweite Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Nachdem zu der mit Bescheide vom 12. December 1871, Z. 9103, auf den 6. Februar 1872 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsfache des Mathias Ballentic von Dornegg gegen Blas Stof von Topolj Nr. 26 kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zu der auf den

5. März 1872,

angeordneten zweiten Realfeilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Februar 1872.

Kundmachung.

Die gefertigte Direction bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniss, dass sie ihren bisherigen Inspector für Krain Herrn

AUGUST VRTNIK

zu ihrem

Ober-Inspector und Organisator für ganz Süd-Oesterreich ernannt hat.

Die Direction des österr. Gresham,

Wien, 20. Februar 1872.

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

Im Bezuge auf obige Directions-Anzeige zeige ich hiemit an, dass alle **Geschäfts-Operationen des „Gresham“** so wie bisher in meinem

Bureau: Elefantengasse Nr. 15 im Bučar'schen Hause

stattfinden, und bin in der angenehmen Lage, die genauesten Auskünfte über alle Geschäfte der Gesellschaft zu ertheilen.

Achtungsvoll empfiehlt sich

August Vrtnik,

Ober-Inspector des österreichischen Gresham.

(430—2)

Laibach, 21. Februar 1872.

(423—2)

Nr. 892.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen und Einverständnis des erbserklärten Erben nach der am 13. Jänner 1871 hier verstorbenen Frau Aloisia Kaiser Edlen v. Frauenstern, geborenen Waser, k. k. Staatsanwalts-Witwe und Hausbesitzerin, die freiwillige gerichtliche Versteigerung des in den Verlaß gehörigen, im magistratischen Grundbuche vorkommenden, sub Consc.-Nr. 21 am alten Markte zu Laibach gelegenen Hauses sammt Zugehör, im inventarischen Schätzungswerte und um den Ausrufspreis von 26.000 fl. bewilligt und hierzu die einzige Feilbietungstagsetzung auf den

11. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landes- als Abhandlungsgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieses Haus nur um oder über den Schätzungswert veräußert werden wird und daß den allfällig auf dem Hause versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibt.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Mitbietende ein Badium pr 2600 fl. zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Protokoll über die Schätzung können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. Februar 1872.

(394—2)

Nr. 102.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach in Reassumirung der Execution gegen Herrn Johann Gorenc zur executiven Versteigerung der nachstehenden, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth vorkommenden Realitäten, als: Haus nebst Garten Actf.-Nr. 136, im Schätzungswerte von 800 fl., Acker Actf.-Nr. 187/2, im Schätzungswerte von 120 fl., Bauparzelle Nr. 193/1 im Schätzungswerte von 20 fl., Acker Actf.-Nr. 263/2 im Schätzungswerte von 500 fl., nebst darauf befindlicher Harpfe im Werthe von 100 fl., Acker Actf.-Nr. 256/2 im Schätzungswerte von 800 fl., die dritte Tagsetzung auf den

22. März l. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Kreisgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselben hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 30ten Jänner 1872.

(375—2)

Nr. 5466.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei die Relicitation der vormals Andre Belaj'schen Realität zu Hruslarje Urb.-Nr. 251/245 ad Nadlidel wegen vom Ersteher Thomas Bregar nicht eingehaltenen Licitationsbedingnissen bewilligt und hiezu die Tagsetzung auf den

13. März 1872,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet, wobei dieselbe auch unter dem Ausrufspreise per 830 fl. hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten November 1871.

(3032—2)

Nr. 5078.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Parzellen 1062 vinograd pod hišo, 1060 vinograd sredni kos, 1059 germje sredni kos, 1061 vinograd pri pildi, 1052 njiva v dolu, 1051 košenica v dolu, 1048 njiva pri kalu, 1049 košenica pri kalu, 1047 košenica pod kalom, 1055 vinograd pod kalom, 967 germje velki del, 1018 košenica nad zagarko und 962 germje pri gaberki hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Ročvar von Sela bei Dtovic Nr. 9 die Klage behufs bürgerlicher Umschreibung eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

8. April 1872

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum bestellt. Hievon werden die Rechtsprätendenten zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder

sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1871.

(391—2)

Nr. 192.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Čadeš von Ledine gegen Herrn Patriz Gaugel von Idria wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. Juni 1871, Zahl 1316, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 117, H.-Nr. 117, Stadt Idria vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 380 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

22. März,
23. April und
22. Mai 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 21ten Jänner 1872.

Zu sofortigem Antritt suche ich für meine Schreibrequisiten-Handlung einen **Commis.** (447-1)
Offerte erbitte direct.
Görz. Carl Sochar.

Im Hause
Peters-Vorstadt Nr. 16
werden **trockene** (370-3)

Knochen

mit 3 Kr. per Pfund bezahlt.

Im Café Europa

liegen folgende Zeitungen auf:

- Neue Freie Presse.
- Neues Wiener Tagblatt.
- Fremdenblatt.
- Novice.
- Deutsche Zeitung.
- Allgemeine Zeitung, Augsburg.
- Politik.
- Pester Lloyd.
- Laibacher Zeitung.
- Laibacher Tagblatt.
- Triester Zeitung.
- Osservatore Triestino.
- Danica.
- Wehrzeitung.
- Grazer Tagespost.
- Illustrierte Leipziger Zeitung.
- Slovenski narod.
- Ueber Land und Meer.
- Gartenlaube.
- Fliegende Blätter.
- Stamm's böse Zungen.
- Floh.
- Bombe.
- Kikeriki.

Es sind zu vergeben:

- Triester Zeitung.
- Laibacher Tagblatt.
- Novice.
- Osservatore Triestino.
- Wehrzeitung.
- Slovenski narod.
- Danica.
- Illustrierte Leipziger Zeitung.
- Ueber Land und Meer.
- Gartenlaube.
- Stamm's böse Zungen.
- Floh.
- Bombe.

Um freundlichen Zuspruch ersuchend
zeichnen hochachtungsvoll
Landerl & Zechner.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade

mit Rücksicht auf d. Ansprache von Prof. **Oppolzer u. Heller** an der Wiener Klinik mit der **HOFF'schen** Charlatanerie nicht zu verwechseln, besser als alle übrigen heute im Handel vorkommenden. — Auf Ausstellungen prämiirt. —
Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Süßes nicht vertragen, besonders für **Brustleidende.**

NB. Malzextract ist wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Prof. **Niemeyer** in Lüdingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungenklinik. (1/2 Paquet [à 4 Zelteln] in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 Kr.; auch in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zelteln).

Anerkennung:
„Da mir von 100 früher gebrachten Heilmitteln nur Ihr Malzextract sowie Ihre Bonbons und Chocoladen in meiner sehr schweren Krankheit (Lungenleiden und Nervenwäche) in Folge starken Blutverlustes die besten Dienste leisteten, so drücke ich nur den Wunsch aus, es möchte diesen wahrlich echten Mitteln die verdiente Anerkennung gesollt werden, und Lungenleidende und Nerven schwache sollen alles Andere bei Seite lassen und zu diesen Ihren echten Heilmitteln greifen, bei welchen nicht nur alle Schmerzen in der kürzesten Zeit schwinden, sondern auch ein gewisses unbehagliches Gefühl, das den Kranken oft auch ohne Schmerzen verdrückt, sich bald verliert und heitere Laune eintritt. Aus Dankbarkeit gebe ich Ihnen dies unabgeforderte wohlverdiente Zeugniß, u. s. w.“
Zebrak, zu Pogwisdan in Schlesien.

Depots für Laibach:
Bei den Herren Apothekern **Al. Eggenberger** (vorm. **Schenk**), Rundschafstapf — **Erasmus Birschtz** — und bei Herrn **Joh. Perdan**.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. Jos. Küfferle & Co. (Wien). (2637-17)

Auf ein bisher saktfreies Geschäftshaus
in einem großen Pfarr- und Industriorte Krains gelegen, wird ein Cap. Capital von 800 bis 1000 fl. ö. W. aufzunehmen gesucht. Anträge übernimmt unter **F. D.** die Redaction dieser Zeitung. (397-3)

Wein-Licitation.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden am
Donnerstag, 29. Februar 1872,
Vormittags 9 Uhr

circa 150 Cimer Wein sammt Gebinden,
zum Nachlasse des Michael Vorstner, Grabischavorstadt Haus-Nr. 37, gehörig, im **Pospithal'schen Keller zu Unterbach** gegen sogleiche Barzahlung an den Meistbietenden veräußert werden. (395-3)
Laibach, am 14. Februar 1872.

Dr. Wilhelm Ribitsch,
k. k. Notar, als Gerichtscommissär.

Öffentliche Subscription

auf **5000 Stück mit Frcs. 400 in Gold**

volleingezahlte

kais. Ottomanische Eisenbahn-Prämien-Lose.

Die **Wiener Börsen-Syndicats-Cassa** eröffnet in ihren **Bureau, verlängerte Schottengasse Nr. 9,** eine öffentliche Subscription auf 5000 Stück mit Frcs. 400 in Gold volleingezahlte Türkenlose zu unten folgenden höchst vortheilhaftesten Bedingungen.

Prospectus:

Es ist eine erwiesene Thatsache, daß dieses Papier sowohl durch seine ungewöhnliche Verzinsung von **Frcs. 12** in Gold, als durch die großen Gewinnchancen, welche die jährlich sechsmal stattfindenden Ziehungen, bei denen jedesmal Treffer von

600.000, 300.000, 60.000 Frcs.

etc. etc. in Gold

ohne Steuerabzug gewonnen werden, zu den vortheilhaftesten Capitalanlagen gehört und deshalb auch in letzter Zeit bei stets steigendem Course aus dem Verkehr gezogen wurde. Um nun dem kleinen Capitalisten die Erwerbung dieses vortheilhaftesten Papiers zu erleichtern, hat die

Wiener Börsen-Syndicats-Cassa

sich veranlaßt gefunden,

5000 Stück Türkenlose

im Wege der öffentlichen Subscription zu folgenden überaus günstigen Zahlungsmodalitäten aufzulegen, und zwar:

- fl. 10 per Stück bei der Zeichnung,
- fl. 12 per Stück bei der Repartition

und sieben weitere monatliche Einzahlungen à fl. 10, von denen die erste vom 1. bis 8. April 1872, die letzte aber erst vom 1. bis 8. October 1872 zu leisten ist. Die Zinsen sowohl als auch die Gewinnchancen laufen vom Tage der Zeichnung zu Gunsten der Subscriberen, und spielen dieselben bereits in der am 1. April 1872 stattfindenden Ziehung mit. Außerdem erklärt sich die **Wiener Syndicats-Cassa** bereit, gegen eine Sondervergütung von 5 fl. per Stück die bei ihr subscribirten Lose am 1. März 1877 mit dem Betrage von fl. 97 per Stück zurückzuzahlen, wodurch den Betheiligten nicht nur vollste Garantie geleistet, sondern auch laut nachstehender approximativen Berechnung eine Capitalverzinsung von **18 1/10 Percent** gesichert wird.

Berechnung.

Die während der Garantiezeit auflaufenden Zinsen im Gesamtbetrage von Frcs. 60 in Gold betragen in österr. Währung circa fl. 27.—. Die Gewinnchancen auf 30 Ziehungen angenommen, zum Minimalpreise einer

Promesse à fl. 2 60.—
zusammen ö. W. fl. 87.—.

was einer Verzinsung von **18 1/10 Percent** gleichkommt.

Diese ziffermäßige Aufstellung gibt den schlagendsten Beweis von der immensen Rentabilität dieses Papiers, und ladet die gefertigte Zeichenstelle um so bestimmter zu einer möglichst raschen Theilnahme ein, als sich für das genannte Effect ein täglich wachsendes Interesse entwickelt und die vorhandenen Vorräthe von dem Anlage suchenden Capital in kürzester Frist absorbiert sein werden.

Die Subscriptionen werden vom 4. März angefangen nur bei der **Wiener Börsen-Syndicats-Cassa** entgegengenommen und können die Anmeldungen auch mittelst beschwerten Briefes erfolgen. Die Zeichnung wird geschlossen, sobald der aufgelegte Betrag subscribirt ist, und unterliegen die Zeichnungen des letzten Tages bei allfälliger Ueberzeichnung einer möglichst gleichartigen Reduction.

Wiener Börsen-Syndicats-Cassa

J. Kolisch,

verlängerte Schottengasse Nr. 9.

den Entzichten vielseitig erprobt

Steyrischer KRÄUTER-SAFT
für Brustleidende.

Wir verkaufen gegen alle Fälschungen nachgeschriebener der Flaschen zu beherzigen.
Preis 10 Kr.
Weniger als 8 Fl. sollen werden nicht veranlagt.

ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschtz**, **A. J. Krashowitz** zur **Briefstaube** und **F. M. Schmitt**.
Preis per Flasche 87 Kr. ö. W.

Eben daseibst

STOMATIKON
von **Dr. Brunn**

(Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem und eintretender Caries.
Preis einer Flasche 88 Kr. ö. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz
aus aromatischen Alpenkräutern.
Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht- und Geankschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewirkt anerkannt.
Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

Dr. Kromholz' Magenliqueur.
Preis einer Flasche 52 Kr. ö. W. (435-1)

(407-2) Nr. 6329. | **Curatorsbestellung.**
Dem unbekannt wo befindlichen **Alex. Bidovič, Militärgrenzer**, und dessen allfälligen Erben wird bekannt gemacht, daß der auf dessen Namen lautende Klagebeschreib de praes. 26. October 1871, Z. 6329 dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Herrn **August Pöwlin** von **Thurnamhart** zugestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht **Gurksfeld**, am 26. October 1871.

(406-2) Nr. 6330. | **Curatorsbestellung.**
Dem unbekannt wo befindlichen **Richard Grafen v. Auerberg** von **Gurksfeld** und dessen allfälligen Erben wird bekannt gemacht, daß der auf dessen Namen lautende Klagebeschreib de praes. 26. October 1871, Z. 6330, dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Herrn **August Pöwlin** von **Thurnamhart** zugestellt wurde.
k. k. Bezirksgericht **Gurksfeld**, am 26. October 1871.

Einladung zur Subscription

auf die

Actien der „Ersten allgemeinen Versicherungsbank

SLOVENIJA.“

Immer mehr und mehr gelangt die Nothwendigkeit zur allgemeinen Erkenntniss, dass die südösterreichischen Provinzen und dabei namentlich die slovenischen Länder in materieller Beziehung auf eigenen Füßen stehen und sich vom fremden Capitale möglichst emancipiren müssen.

Vielleicht auf keinem anderen Gebiete tritt dieses Verhältniss so grell hervor, wie bei dem Versicherungswesen. Hunderttausende an Versicherungs-Prämien gehen jährlich ausser Land und helfen auswärtigen Gesellschaften, ihren Actionären reiche Dividenden zu bezahlen. Die massgebendsten Factoren: Landtage, Gemeindevertretungen, Vereine und die Journalistik haben daher dem Bedürfnisse wiederholt Ausdruck gegeben, dass eine eigene Versicherungsgesellschaft für jene Länder gegründet werde.

Von dieser Anschauung geleitet, haben einige Patrioten das vollständige Operat einer derlei Versicherungsgesellschaft auf Grund der verlässlichsten statistischen Daten und aller bisherigen Erfahrungen ausarbeiten lassen und dem hohen k. und k. Ministerium vorgelegt. Mit dem hohen Erlasse vom 25. Jänner 1872 hat das hohe k. und k. Ministerium die Bewilligung zur Errichtung der

„Ersten allgemeinen Versicherungsbank Slovenija“

mit dem Sitze in Laibach ertheilt.

Die Bank „Slovenija“ ist eine Actiengesellschaft, deren Zweck die Uebernahme aller Arten von Versicherungen gegen festgesetzte Prämien ist, als: für Feuer-, Transport- und Hagelschlagschäden, für Bruch an Spiegelglas, endlich für Lebensversicherung.

Die Begebung der Actien geschieht ohne Vermittlung eines Bankhauses direct an das Publicum, welches hiedurch dieselben zu einem viel günstigeren Course erhält. Andererseits wird aber hiedurch auch der eine Hauptzweck der Bank befördert, welcher darin besteht, dass die Actien insbesondere auch bei der slovenischen Nation untergebracht und der statutenmässige Einfluss auf die Bank auch für künftighin erhalten werde.

Die Actien der „Slovenija“ eignen sich als vorzüglich rentable Capitalsanlage.

1. Laut der unten folgenden Einzahlungsmodalitäten sind auf jede der 3000 vorläufig zu emittirenden Actien im Nominalwerthe per 200 fl. 40 pCt., und zwar zum Course von 85 pCt., somit per Stück Actie bloss 68 fl. ö. W. einzuzahlen.
2. Mit Rücksicht auf den Emissionscours geben die Actien ein fixes Erträgniss von nahe an 6 pCt., und
3. ausserdem die Superdividende aus dem reinen Geschäftsgewinne, wovon 40 pCt. statutenmässig für die Actionäre bestimmt sind.

Nach den bisherigen Erfahrungen anderer Actien-Versicherungsgesellschaften dürfte es keinem Zweifel unterliegen, dass die Actien der Bank „Slovenija“ in kürzester Zeit einen sicheren Ertrag von 12 bis 15 pCt. geben werden.

4. Jeder Besitzer auch nur einer einzigen Actie ist bei der Generalversammlung stimmberechtigt, kann dieses Stimmrecht entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten ausüben, mit der einzigen Beschränkung, dass Niemand mehr als 40 Stimmen repräsentiren darf.

5. Jeder Actionär hilft dadurch mit an dem patriotischen Unternehmen, auch dem slovenischen Volke seine eigene Versicherungsgesellschaft zu schaffen und zu bewirken, dass das so mühsam erworbene Geld im Lande selbst verbleibt.

6. Nachdem 15 pCt. des reinen Gewinnes für gemeinnützige Zwecke bestimmt sind, so ergibt sich hier eine weitere Quelle der wohlthätigen Wirksamkeit der Bank.

7. Endlich ist noch hervorzuheben, dass die disponiblen Fonds der Bank statutenmässig für Escomptirung von Wechselln; Darlehen auf Staats- und Industriepapiere, Hypothekendarlehen, sowie zu Vorschüssen an Realitätenbesitzer, Industrielle, Corporationen und Gemeinden bestimmt sind, wodurch dieselbe in der Lage sein wird, dem in einzelnen Theilen herrschenden empfindlichen Geldmangel abzuhelfen.

Betreffend die verschiedenen Zweige der Versicherungen, so sind die Prämientarife auf Grund der zuverlässigsten statistischen Daten verfasst, und soll die ganze Geschäftsbahrung auf durchaus reellem Vorgange beruhen, zu welchem Zwecke in allen grösseren Städten und in den einzelnen Districten Aufsichtsräthe (aus Actionären und Versicherten bestehend) bestellt werden.

Der Verwaltungsrath besteht derzeit aus folgenden Personen:

Se. Durchlaucht Leopold Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheid, Herrschaftsbesitzer zu Neu-Cilli, Präsident; Dr. Ethbin Heinrich Costa, Advocat und Landesausschuss zu Laibach, Vicepräsident; Andreas Pirnat, Gewerksbesitzer zu Laibach; Alois Pesarić, k. k. Landesgerichtsrath zu Cilli; Michael Herman, Landesausschuss zu Graz; Dr. Josef Ulaga, Professor der Theologie zu Marburg; Josef Hauswirth, Realitätenbesitzer zu Cilli; Dr. Stefan Kočevar, k. k. Bezirksarzt zu Cilli; Dr. Alois Valenta, k. k. Sanitätsrath und Professor zu Laibach; Johann Stuhec, k. k. Landesgerichtsrath zu Cilli; Carl Ahčin, Handelsmann zu Laibach; Florian Konšek, pensionirter k. k. Bezirksvorsteher zu Laibach; Dr. Franz Radey, k. k. Notar zu Marburg.

Ersatzmänner: Jakob Kureš, k. k. Bezirksadjunct zu Drachenburg; Franz Šentak, Realitätenbesitzer in Franz; Dr. Franz Rapoc zu Marburg; A. Žvanut, Grosshändler in Optschina.

Das Revisions-Comité besteht aus folgenden Personen:

Dr. Johann Chrisost. Pogačar, Domprobst zu Laibach; Gustav Tönnies, Fabriksbesitzer zu Laibach; Josef Debevec, Handelsmann zu Laibach.

Die Modalitäten für die Actienzeichnung sind folgende:

1. Auf jede Actie im Nominalwerthe per 200 fl. sind 40 pCt. zum Course von 85 pCt. bar einzuzahlen, wovon ein Interimschein ausgefolgt wird.
2. Die Bareinzahlung beträgt sonach per Actie 68 fl., wovon 20 fl. sogleich bei der Zeichnung, 48 fl. aber innerhalb 30 Tagen vom Tage der Zeichnung einzuzahlen sind.
3. Jeder subscribirte Betrag wird vom Tage der Einzahlung an mit 5 pCt., rücksichtlich mit Bezug auf den Emissionscours von 85 pCt. mit nahezu 6 pCt. verzinst.
4. Jedem Subscribenten steht es frei, auch die vollen 40 pCt. per Actie sogleich zu erlegen.
5. Die Subscription kann sowohl bei der Bank in Laibach, als auch bei den mit Vollmacht des Verwaltungsrathes ausgestatteten Agenten derselben geschehen.
6. Alle Einzahlungen sind entweder bei der Bank in Laibach zu leisten, oder an selbe per Post zu senden. An Agenten sind Einzahlungen nur gegen Aushändigung der vom Verwaltungsrathe gefertigten Empfangsbestätigungen zu leisten.

Die Statuten der Bank werden gratis ausgefolgt, sowie alle gewünschten Aufklärungen, sei es mündlich oder schriftlich, bei der Bank „Slovenija“ in Laibach bereitwilligst ertheilt.

LAIBACH, am 24. Februar 1872.

Für den Verwaltungsrath der „Ersten allgemeinen Versicherungsbank Slovenija“:

Leopold Fürst und Altgraf zu Salm-Reifferscheid,
Herrschaftsbesitzer etc. etc.,
Präsident.

Dr. Ethbin Heinrich Costa,
Hof- u. Gerichtsadvocat, Landesausschussbesitzer etc.,
Vicepräsident.